

Uwe Böhme

Nachhaltige Gestaltung des Pendelverkehrs durch regionale Kooperation



AdobeStock_201002985



ILS – Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
gGmbH

DECOMM, München, September 2022

PROBLEMFELD BERUFLICHE MOBILITÄT

- Zunahme der mittleren Distanzen, seit 1976 auf 16 km verdoppelt
 - Mit mehr als 60 % überdurchschnittlich hoher Pkw-Anteil an den Berufswegen
 - ¼ der klimarelevanten Emissionen des Personenverkehrs durch Berufsverkehr
 - Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Auto-Nutzung (psychisch und physisch)
 - Meist allein im Auto
 - Lange Abstelldauer, im Schnitt 23 h am Tag
 - Hohe Kosten
 - Überlastungen der Infrastruktur in relativ kleinem Zeitfenster
- > ineffizient und klimaschädlich



Copyright ILS Roland Fechter

GEMEINDE-ÜBERGREIFENDE ANSÄTZE UND MAßNAHMEN

- B&R oder andere intermodale Konzepte
- Radschnellverbindungen
- Parkraumbewirtschaftung im Einpendelgebiet
- Ausbau Bahnverbindungen
- Bündelung von Maßnahmen des betrieblichen MM (größere Betriebe in einer Region)

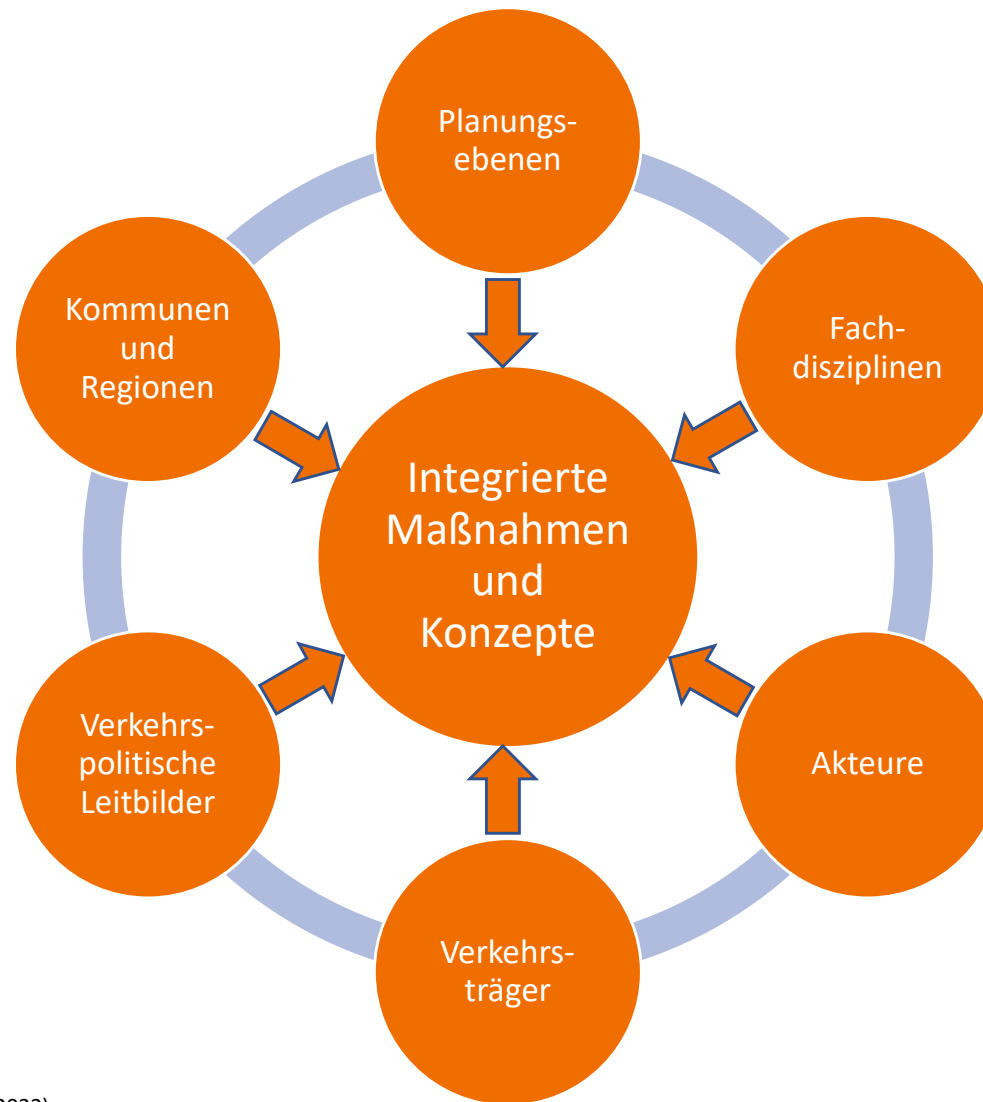


© Staubach + Kuckertz



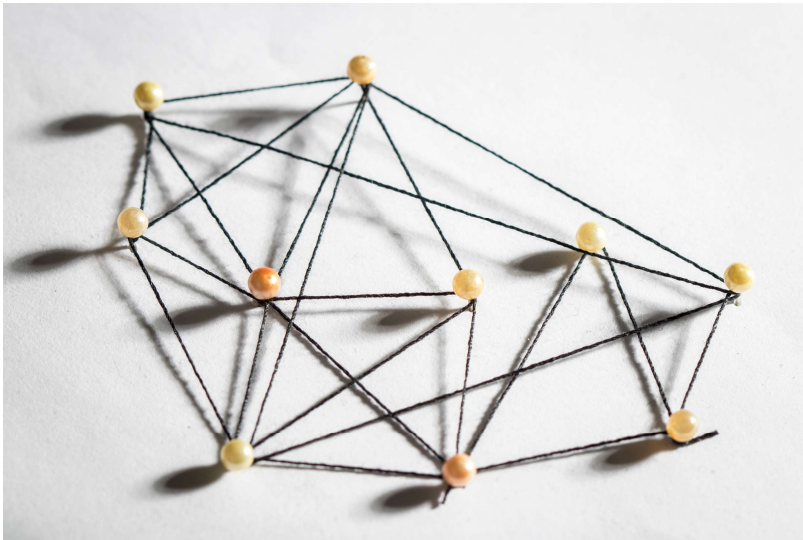
Copyright ILS Roland Fechter

INTEGRIERTE VERKEHRSPLANUNG



In Anlehnung an Agora Verkehrswende (2022)

HERAUSFORDERUNGEN DER KOOPERATION

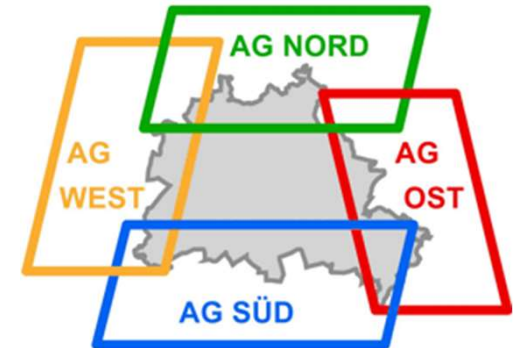


Copyright ILS Roland Fechter

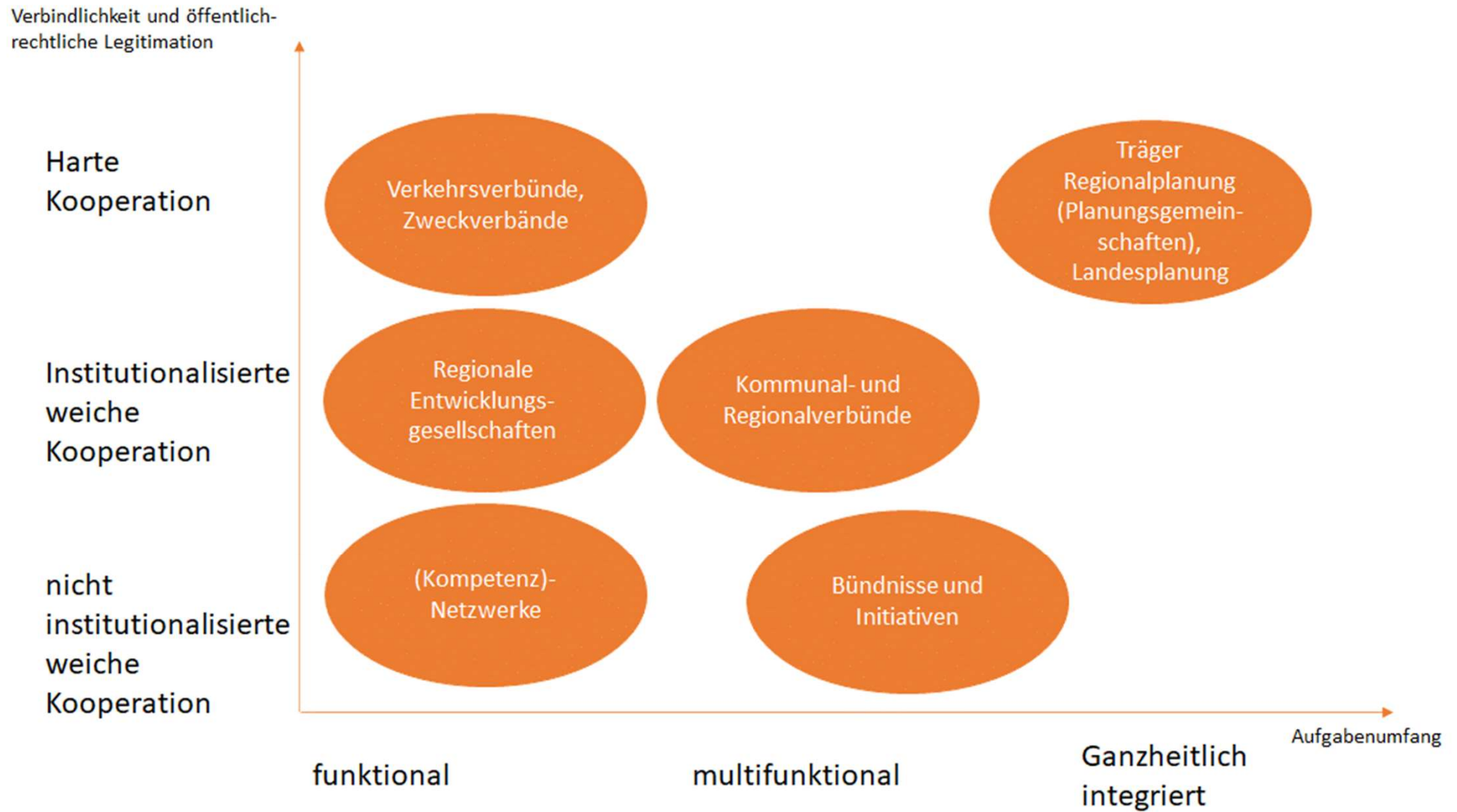
- Intensive Abstimmungen erfordern Zeit, Geld und Kompetenz (fehlen häufig in kommunalen Verwaltungen)
- Ausbau von Infrastruktur dauert sehr lange -> (freiwillige) Kooperationen müssen daher über einen langen Zeitraum aufrecht gehalten werden
- Hohes Einpendler-Aufkommen ist Zeichen für wirtschaftliche Prosperität
- Für Schrumpfungsregionen ist Bevölkerungszuwachs gewünscht (mehr Pendler)

BEISPIELE REGIONALER KOOPERATION

- Hauptstadtregion: Kommunales Nachbarschaftsforum Berlin-Brandenburg e.V.
 - Gründung eines Vereins, Geschäftsstelle wird extern betrieben, breites Aufgabenspektrum
 - Kommunen zahlen Mitgliedsbeitrag in Abhängigkeit von Einwohnerzahl
- Region Rhein-Main: ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement)
 - Gesellschaft der öffentlichen Hand (Länder, Städte, Landkreise, V.-Verbund), zentral organisiert
 - Finanziert sich durch feste Umlage der Gesellschafter, abhängig von Einwohnerzahl
- NRW: Zukunftsnetz Mobilität NRW
 - Netzwerk, vom Land gefördert, über 40 Mitarbeitende
 - Arbeit von 3 landesweiten Koordinierungsstellen aus, angesiedelt bei Zweckverbänden



BEISPIELE REGIONALER KOOPERATION



In Anlehnung an Breidenbach et al. (2013)

ERFOLGSFAKTOREN REGIONALER KOOPERATION

- ✓ Ausreichende Finanzierung
- ✓ Personal mit langfristiger Planungsperspektive
- ✓ Funktion als Austausch- und Vernetzungsplattform
- ✓ Bedarfe frühzeitig erkennen, Sensibilität für kommunale Problemlagen
- ✓ Stakeholder-Einbindung
- ✓ Verkehrsträger- und gemeindeübergreifendes Agieren
- ✓ Nutzung vorhandener Strukturen (z.B. Verkehrsverbund, Zweckverband)
- ✓ Multiplikatorinnen/Kümmerer „vor Ort“, z.B. in Form von Mobilitätsführungskräften in den Kommunalverwaltungen
- ✓ Verkehrswende und ökologische Nachhaltigkeit als Zielorientierung



AdobeStock_165614761-1

LITERATUR



Copyright ILS Roland Fechter

Breidenbach et al. (2013): Breidenbach, Philipp; Kambeck, Rainer; Matz, Florian; Schmidt, Christoph M. Jeder für sich oder doch mehr für alle? Wege zu einer intensiveren regionalen Kooperation im Ruhrgebiet. In: Raumforschung und Raumordnung 71 (2), S. 143–156. DOI: 10.1007/s13147-013-0219-x.

Agora Verkehrswende (2022): Wende im Pendelverkehr. Wie Bund und Kommunen den Weg zur Arbeit fairer und klimagerechter gestalten können. www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2022/Pendlerverkehr/77_Pendlerverkehr.pdf

KONTAKT



Copyright ILS

Dr. Uwe Böhme

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Forschungsgruppe Mobilität und Raum

uwe.boehme@ils-forschung.de